



## Der Verein in einem veränderten Umfeld

Rolf Weber

Der Kinderfussball boomt. Samstagnachmittag in der Schweiz. In fast jedem Ort rennen auf dem Sportplatz Kinder und Jugendliche dem runden Leder hinterher, kämpfen mit grosser Begeisterung und höchstem Einsatz um den Ball. Im Bereich der Junioren G, F und E, den 5- bis 10jährigen, ist Fussball die Einstiegs-sportart Nummer 1. In der Saison 1975/76 hatte der FC Oftringen in diesem Segment 32 Junioren. Heute, rund 40 Jahre später, zählen wir in dieser Abteilung rund 150 Junioren. Und ein Ende des Mitgliederzuwachses ist im Moment nicht absehbar. Die rege Bautätigkeit in Oftringen führt dazu, dass wir mit Junioren geradezu überschwemmt werden. Das stellt uns vor gravierende Probleme im Bereich der Organisation aber auch der Infrastruktur (überbeanspruchte Rasenfelder, fehlender Kunstrasen, zu wenig Garderoben).

Klar ist; die komplexen Herausforderungen der Zukunft sind alleine durch traditionelle Vereinsmodelle und -strukturen nicht mehr zu meistern. Das gilt sowohl für die Infrastruktur, wie auch für die Organisation. Ein funktionierender Trai-

nings- und Spielbetrieb ist und bleibt jedoch das Fundament für einen gesunden Verein. Während früher die Fussballschule einmal pro Woche trainiert hat, sind es heute zweimal. Bei den E-Junioren gibt es Teams, die sich sogar dreimal die Woche zum gemeinsamen Training einfinden. Damit der Trainings- und Spielbetrieb reibungslos klappt braucht es Leute, die bereit sind, 10 oder noch mehr Stunden pro Woche für die Vereinstätigkeit aufzuwenden. Der Fussballclub entfernt sich dadurch immer mehr vom klassischen Bild eines Vereins. Der Dienstleistungs- und Servicegedanke rückt vermehrt in den Vordergrund. Ein Verein, in der Grössenordnung des FCO, erreicht langsam den Status eines KMU. Das hat Auswirkungen auf die Funktionäre. Die Korrektur der traditionellen Strukturen und Konzepte gelingt nur mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch die immer höher werdende Arbeitsbelastung hat der ehrenamtliche Funktionär, zumindest in gewissen Bereichen, ausgedient. Der FC Oftringen hat bereits vor Jahren die entsprechenden Schritte eingeleitet. Wir beschäftigen heute drei Teilzeitmitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sowie einen Vollzeitmitarbeiter.



**Emil Frey AG**  
**Autocenter Safenwil**

**HEGGLI**  
Bau und Industrie

Heggli Eisenwaren AG | Baarerstrasse 24 | 4665 Oftringen | Telefon 062 791 51 71 | www.heggli.net

Die sich verändernden Vereinsmodelle und -strukturen, mit vermehrt festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, garantieren einerseits einen funktionierenden Trainings- und Spielbetrieb haben aber andererseits einen entscheidenden Einfluss auf die Kostenstruktur des Vereins. Vor 15 bis 20 Jahren waren die Personalkosten ein unbedeutender Faktor im Vereinsbudget. Das hat sich grundlegend verändert. Wie bei einer Firma sind heute die Personalkosten DER Faktor in der Kostenstruktur. Damit bewegt sich der Fussballsport, auch im Amateurbereich, weg vom „Billigsport“-Image. Wer heute die Dienstleistungen eines Fussballvereins in Anspruch nehmen will muss deshalb, ähnlich wie im Fitnesscenter, tiefer in die Tasche greifen. Die Zeiten, als den Vereinen in erster Linie eine zentrale Bedeutung für das Gemeinwohl und eine zentrale gesellschaftliche Integrationsfunktion zukamen, gehören langsam aber sicher der Vergangenheit an. Eine Tatsache, die zum Beispiel auch vor dem Aargauischen Fussballverband (AFV) nicht Halt macht. Es ist noch nicht lange her, da bestand die Organisation des AFV nur aus ehrenamtlichen Funktionären. Mit diesem Modell ist heute der Fussballbetrieb im Aargau nicht mehr zu organisieren. Der AFV besitzt heute eine Geschäftsstelle, besetzt mit drei Vollzeitmitarbeitern und einem Kaufmännischen Lehrling. Die veränderten Rahmenbedingungen bedeuten eine Herausforderung für die Fussballvereine. Zur Bewältigung der sich daraus ergebenden Reformaufgaben müssen wir, dazu gehören aber auch die Mitglieder, umdenken.

## 1. Mannschaft glaubt an Ligaerhalt

René Wullschleger

**Der neu auf die Saison 2013/2014 formierte Mannschaft setzte Trainer David Pallas als Zielsetzung eine Rangierung im vorderen Drittel! Von diesem Ziel ist das Fanionteam beim Start der Rückrunde weit entfernt.**

Spielerisch vermochte das „Pallas-Team“ mit wenigen Ausnahmen mit den gegnerischen Mannschaften mitzuhalten. Die Mannschaft überzeugte durch einen schwungvollen Angriffsfussball. Vor dem gegnerischen Torgehäuse war dann aber fertig „lustig“. Zu viele hochkarätige Torchancen konnten nicht genutzt werden und ohne Tore können bekanntlich auch keine Spiele gewonnen werden.

### **Aufwand und Ertrag stimmte nicht!**

Trainer David Pallas dazu: „Unser Ertrag zum Aufwand stimmte nicht! Nach starken Spielphasen schlichen sich leider immer wieder dumme und unnötige individuelle Fehler ein. Die Mannschaft wurde mit Niederlagen hart bestraft.“

### **FCO ist noch nicht abgestiegen**

Das 1. Rückrundenspiel auswärts gegen den FC Beinwil war ein Spiegelbild der Vorrunde: „Besser als der Gegner, gut gespielt und trotzdem verloren“! Trainer Pallas zu den Aussichten: „Wir haben in den Wintermonaten intensiv trainiert und den Fokus auf das rasche Umschalten zwischen Angriff und Verteidigung gelegt. Ich bin überzeugt, dass wir dafür belohnt werden. Wir sind noch nicht abgestiegen.“



**Emil Frey AG**  
**Autocenter Safenwil**

**HEGGLI**  
Bau und Industrie

Heggli Eisenwaren AG | Baufstrasse 24 | 4665 Ottringen | Telefon 062 791 51 71 | www.heggli.net

## Therese Fischer, die gute Fee im Hintergrund

René Wullschleger

**In früheren Zeiten wurden beim FC Oftringen wie auch in vielen andern Sportvereinen die Mannschaftsleibchen nach einem Spiel noch durch die Mutter eines Spielers gewaschen. Heute, wäre dies beim grössten Oftringer Sportverein undenkbar.**

Wer kennt beim FCO Therese Fischer nicht? Ganz sicher diejenigen Spieler, welche die Leibchen nicht korrekt auf den Wäscheberg legen oder sich sogar einen Spass daraus machen, die Ärmel zu verknüpfen. Solche Spieler lernen dann die resolute Therese schnell kennen! Therese Fischer ist die stille Schafferin im Hintergrund. Zuständig dafür, dass die Dresses für 26 Mannschaften fein säuberlich nach den Spielen gewaschen werden. Waschen alleine ist nur ein Teil ihrer Tätigkeit. Die Leibchen, Hosen und Stulpen müssen auch wieder ordentlich zusammengelegt und für das nächste Spiel vorbereitet werden. Seit 1991, also seit rund 23 Jahren, ist Therese Fischer die gute Fee.

### **Zu jeder Tages- und Nachtzeit im Einsatz**

Wenn die Spieler des FC Oftringen schon längst zu Hause oder im Ausgang sind, fängt für Therese Fischer im Garderobengebäude oft das Tagwerk erst an. Dann beginnt die Powerfrau mit dem Waschen und Zusammenlegen. Unzählige Male kam es in den letzten Jahren auch schon vor, dass Therese Fischer als furchtlose Frau trotz finsterner Nacht nochmals von zu Hause aufs Sportge-

lände fuhr, um noch eine Waschmaschine mit verschmutzten Leibchen und Hosen zu füllen. Auch an Sonntagen ist ihr der Weg nicht zu weit. In den letzten zehn Jahren hat Therese Fischer rund 200'000 Kleidungsstücke gewaschen. Der Vorstand, aber auch die Spieler des FCO danken Therese Fischer für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich und hoffen, sie möge noch viele Jahre diese nicht immer angenehme aber so wichtige Arbeit verrichten.

## Besuch vom Samichlaus bei den G- und F-Junioren

Giuseppe Cadinu

**Am Samstag, 7.12., trafen sich 43 Junioren der Jahrgänge 2005-2008 mit ihren Trainern beim Clubhaus. Die gut gelaunte Schar machte sich zu Fuss auf den Weg durch den Langerwald zum Forsthaus. Unterwegs riefen die Kinder dem Samichlaus, damit er sie hörte und auch sicher sein konnte, dass sie kommen würden.**



Bei Sonnenschein und Temperaturen um den Gefrierpunkt war es ein sehr angenehmer Waldspaziergang. Auf dem Weg konnte man die Weitsicht auf die Berge geniessen. Beim Forsthaus wa-



**Emil Frey AG**  
**Autocenter Safenwil**

**HEGGLI**  
Bau und Industrie

Heggli Eisenwaren AG | Baalstrasse 24 | 4665 Oftringen | Telefon 062 791 51 71 | www.heggli.net



ren die Tische bereits mit Mandarinen und Erdnüssen gedeckt. Die fleissigen Helferinnen und Helfer verwöhnten alle kulinarisch mit Buchstabensuppe, Würsten und warmem Tee. Selbstgemachte Küchlein und Schoggi zum Dessert versüssten die aufkommende Spannung auf den Besuch des Samichlaus. Julio liess sich einige Spiele einfallen, an welchen die Junioren sehr viel Spass hatten. Um 13.30 Uhr hörte man das Glöckchen, das den Samichlaus ankündigte. Ein stattlicher Samichlaus in einer roten Robe und dem grossen Buch näherte sich. Begleitet wurde er von zwei Schmutzlis mit prall gefüllten Säcken. Die Kinderschar lauschte ganz gespannt den Ausführungen des Samichlaus. Er lobte den Einsatz der Kinder und der Trainer. Er mahnte jedoch alle Junioren, dass sie in Zukunft pünktlich erscheinen und ihre Trinkflaschen sowie die Kleider nach dem Training auch wieder mitnehmen. Auch die Trainer bekamen einige mahnende Worte zu hören. Mehrere mutige Kinder traten vor und gaben ihre Verse zum Besten. Alle wurden



zum Schluss vom Samichlaus mit je einem „Grittibänz“ und einem „Schoggistängeli“ beschenkt, welche von den Schmutzlis überreicht wurden. Der Samichlaus wünschte allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches 2014. Er verabschiedete sich und

verschwand langsam im Wald. Danach ging die reich beschenkte Schar zu Fuss wieder zurück zum Clubhaus. Der Besuch des Samichlaus wird bei den Kindern noch lange einen prägenden Eindruck hinterlassen. Die Fussballschule des FCO unter der Leitung von Giuseppe Pizzolante bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, welche einen grossen Beitrag geleistet haben, um diesen Traditionsanlass durchführen zu können. Wir freuen uns bereits jetzt schon auf den Samichlaus im nächsten Jahr.

## Club 40: Die Gönnervereinigung des FC Oftringen

Markus Suter

Der Club 40 ist die Gönnervereinigung des FC Oftringen und wurde 2004 durch Peter Kappeler ins Leben gerufen. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied 500 Franken. Mit diesem Geld unterstützt die Sponsorenvereinigung den FCO bei Anliegen und Projekten, die entweder nicht budgetiert sind oder zu ausserordentlichen Ausgaben führen würden. Dazu gehören v.a. Betriebsmittel und die Infrastruktur (z.B. Rasenmäher, Waschmaschine, Ballfänger), ausnahmsweise werden auch Beiträge an einzelne Mannschaften vergeben. Über die Verwendung der Mittel entscheidet der von der Jahresversammlung gewählte Vorstand. Nebst dem Engagement für den FCO wird jährlich ein sozialer Anlass für die Mitglieder organisiert. Neue Mitglieder sind natürlich jederzeit willkommen. Auskunft gibt gerne Markus Suter weitere Auskunft (079 686 27 02, [suter.markus@bluewin.ch](mailto:suter.markus@bluewin.ch).)



**Emil Frey AG**  
**Autocenter Safenwil**

**HEGGLI**  
Bau und Industrie

Heggli Eisenwaren AG | Baalstrasse 24 | 4665 Oftringen | Telefon 062 791 51 71 | [www.heggli.net](http://www.heggli.net)